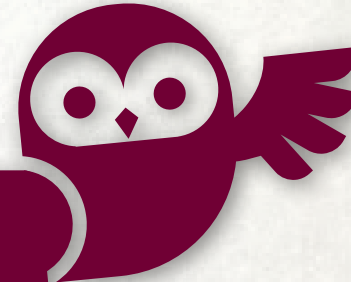


landen  
auf dem  
Lande



# WISSEN KOMPAKT

**Stadt – Land – Akquise**  
Veranstaltungen im ländlichen  
Raum erfolgreich bewerben

Ein Projekt von



trafo e.V.

**mohio**

# ALLGEMEINE HERAUSFORDERUNG

Konzepte des Globalen Lernens, die in urbanem Zusammenhang entwickelt und gedacht wurden, lassen sich oftmals nicht ohne weiteres auf den ländlichen Raum übertragen.

Dazu kommt, dass in den Städten lebende und arbeitende Menschen häufig nur wenig über die konkrete Lebensrealität und die sozialen Strukturen in ländlichen Räumen wissen.

## Leitfragen

▶ Was für Strukturen gibt es und wie können wir diese nutzen?

▶ Wie können wir unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen unsere Konzepte und Veranstaltungen auch im ländlichen Raum erfolgreich bewerben?

Im Vergleich zwischen Stadt und Land werden eher die Defizite ländlicher Räume als deren Chancen gesehen.

In einem erfahrungsbasierten Austausch wurden anhand der folgenden Leitfragen mögliche Herangehensweisen diskutiert, wie Projekte erfolgreich beworben und durchgeführt werden können.

# RAHMENBEDINGUNGEN, HINTERGRUNDINFOS

## Strukturen auf dem Land

### Netzwerke und Strukturen

Gruppen zeichnen sich durch ihre Selbstorganisation und geringe personelle Veränderung (Konstanz) aus. Diese sind zumeist selbstorganisiert.

- Ortsvorsteher:innen
- Gemeinderat und -verwaltung
- Kirchengemeinden
- Freiwillige Feuerwehr
- Fußballvereine
- Landfrauen
- Dorf- und Kulturvereine/-initiativen
- Hofläden, Gastwirtschaften

### Soziokultur und soziale Praxis

- Gelegenheiten zum Austausch sind jederzeit und überall gegeben
- Die Menschen tragen unmittelbar Verantwortung für eigene Umgebung
- Kooperationspartner sind umsichtiger
- Vertrauensbasierte Zusammenarbeit, Zusammenarbeit zielt auf Langfristigkeit ab
- Ich bekomme schnell Aufmerksamkeit
- Die Menschen stehen für ein „Thema“, gesetzte Impulse tragen langfristig reiche Früchte
- selbstverständliche Nachbarschaftshilfe, starker Solidaritätsgedanke
- Große Beziehungsgeflechte: Alle kennen eine Person, die...

Es gilt die speziellen Rahmenbedingungen zu erforschen und zu nutzen. Jede lokale Welt ist einzigartig!

# MÖGLICHE LÖSUNGSVORSCHLÄGE

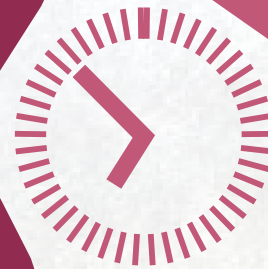


## Weitere Tipps

- Offene Treffen/Veranstaltungen besuchen, Flyer verteilen, Telefonakquise (nach dem Motto "viel hilft viel!")
- Bei Gesprächen mit Personen: möglichst konkretes und ansprechendes Angebot zur Hand haben: z.B. Flyer, Projektbeschreibung (könnte auf die Person sonst evtl. unseriös wirken), sollte auf Nachfrage direkt vorliegen
- Fachsprache übersetzen, positive Narrative nutzen
- In erster Linie Fachreferent:in sein, d.h. gezielte Unterstützung bieten, jedoch auch Unterstützer:innen suchen und Kooperationen eingehen
- Langfristigkeit und Verstetigung: "sich selbst überflüssig" machen, d.h. vor Ort Akteur:innen zusammenbringen, dass Arbeit ohne einen selbst weitergehen kann

## Wie können diese Rahmenbedingungen genutzt werden, um Veranstaltungen zu bewerben?

- Vernetzte Personen identifizieren! Den Ort kennenlernen, eventuell persönlich vorbeischauen und sich mit den Strukturen vor Ort vertraut machen
- Sich Zeit nehmen/den richtigen Zeitpunkt finden: persönliche Beziehungsarbeit ist dort eventuell wichtiger als in der Stadt!
- Augenhöhe: Arbeite mit dem, was du vorfindest, ohne es zu bewerten!
- Nicht vermuten, sondern zuhören und erleben (sich mit der Region vertraut machen und Strukturen kennen lernen)
- Bei der Akquise hat sich oftmals bewährt: „Mundpropaganda“, persönliche Kontakte nutzen, weniger mailen – viel telefonieren
- Empfinden von Selbstwirksamkeit ermöglichen



# WAS NOCH ZU BEACHTEN GILT, MÖGLICHE FALLSTRICKE

## Menschen stecken in verschiedenen Rollen

Überschneidung von privaten, beruflichen und ehrenamtlichen Rollen und Verantwortlichkeiten/  
Zuständigkeiten

- Potenzial: über eine Person viele Themen ansprechen, da diese häufig in weiteren Beziehungsflechten steckt
- private Kontakte können evtl. beruflich genutzt werden, erleichterte Kommunikationswege
- Dilemma: berufliche, ehrenamtliche und private Interessen können kollidieren (möglicherweise können Personen, obwohl sie im Privaten davon überzeugt sind, etwas im Beruflichen nicht unterstützen)

Sichtbarkeit und politische Engagement kann die eigene Familie und das Umfeld womöglich in „schwierige“ Situationen bringen

Wichtig ist Kooperation auf Augenhöhe, d.h. zuhören, verstehen und respektieren! nicht belehren wollen!

(unbewusste) überhebliche Einstellung der Referent:in gegenüber Menschen/Leben auf dem Lande

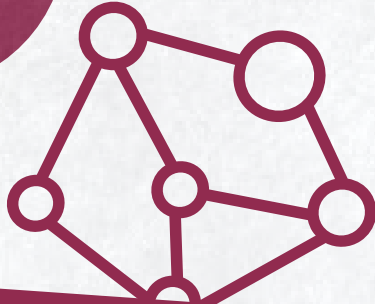
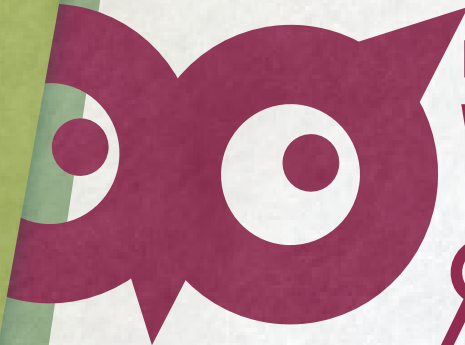
## Ehrliche Reflexion der eigenen Haltung

- **Warum** gehe ich überhaupt "aufs Land"?
- Weil ich denke, ich bin in guten Absichten unterwegs? Wenn ja, **was** sind diese Absichten?
- **Bringe** ich etwas mit, **was** den Leuten etwas „bringt“? Was könnte das sein?
- Gehe ich "aufs Land" aufgrund der Fördermittel/Förderauftrags?

Bedingt durch Fördermittellogik etc. haben Vereine häufig feste Projektstrukturen

reflektieren, ob diese so passen  
→ möglichst ergebnisoffen vorgehen, um Frustration zu vermeiden

# FAZIT, NETZWERKE UND WEITERFÜHRENDE BERATUNG

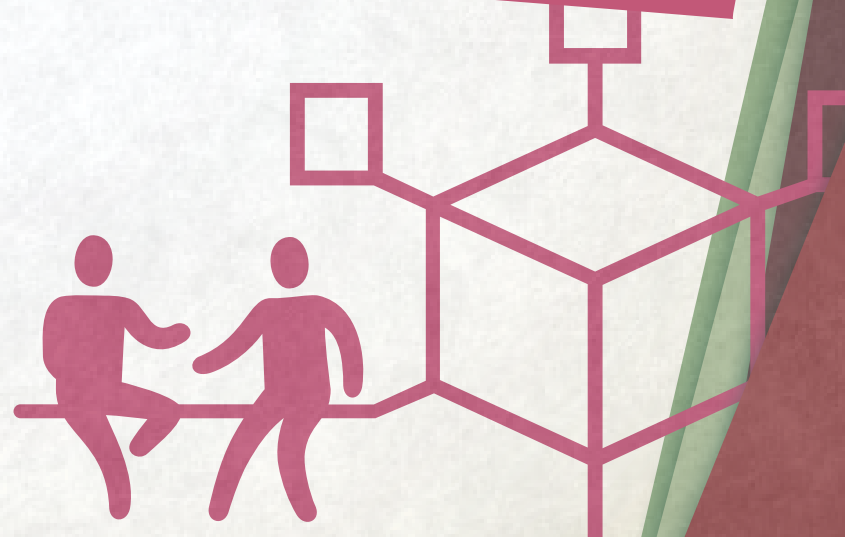


Ansprechpartner,  
Verbände, Akteure, ...



- Eine Welt-Landesnetzwerke  
<https://agl-einewelt.de>
- Eine-Welt-Promotor\*innen  
<https://www.einewelt-promotorinnen.de/promotorinnen/#Regionale-Strukturentwicklung>
- f.in.e+p  
<https://finep.org/finep-macht-projekte/laendlicher-raum>

- ▶ Anknüpfungspunkte und Strukturen sind vorhanden → Basis für langfristige und nachwirkende Projekte/Veränderungen
- ▶ sich mit Strukturen vor Ort vertraut machen
- ▶ Verstetigung möglich machen
- ▶ Personen suchen, die in Strukturen eingebunden sind
- ▶ Begegnung auf Augenhöhe ist wichtig



Maria Hösel

Julia Wasmuth

# STADT-LAND-AKQUISE

21. Juli 2020

## VERANSTALTUNGEN AUF DEM LAND ERFOLGREICH BEWERBEN

REFERENT\*INNEN  
KOMMEN OFT AUS DEM  
STÄDTISCHEN RAUM

**VORSICHT** VOR DER  
DEFIZIT-PERSPEKTIVE

**BREAK  
OUT  
ROOMS**

WAS  
ERREICHEN?

AUCH DIE  
DÖRFER  
ERREICHEN!

WARUM  
GEHE ICH  
AUF'S LAND?

KONSTANTE  
GRUPPEN

SELBST-  
ORGANISATION

KOOPERATIONS-  
PARTNER

CROSS  
CULTURE  
ANSATZ

TROTZDEM  
KONZEPTE  
PARST HABEN

**CHANCEN**

KURZE  
DIENSTWEGE

PERSÖNLICHE  
BINDUNGEN

BERUFLICHE UND  
PRIVATE  
VERBINDUNGEN

**VEREINE!**

DOPPELROLLEN  
DER PERSONEN  
NUTZEN!

BEZIEHUNGEN  
KENNEN UND  
PFLEGEN!

ZUHÖREN!

AUF  
SPRACHE  
ACHTEN

**LÖSUNGEN**

**AUGENHÖHE**

ZEIT FÜR  
BEZIEHUNGS-  
ARBEIT

**SÜD-  
PERSPEKTIVE**

NICHT ÜBER MENSCHEN  
REDEN

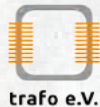
POSITIONEN HÖR- UND  
SICHTBAR MACHEN

# mohio

## mohio

Robert-Franz-Ring 13  
06108 Halle (Saale)

0345 - 61 41 59 93  
kontakt@mohio.org  
www.mohio.org



## Trafo e.V.

c/o Kümritz  
Kochstraße 57  
04275 Leipzig

info@trafo-leipzig.de  
www.trafo-leipzig.de

„Landen auf dem Lande“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereine mohio (Halle) und trafo (Leipzig). Beide Organisationen führen in der Region Mitteldeutschland seit Jahren Workshops an Schulen und Berufsschulen mit Schwerpunkt BNE, Umwelt- und Demokratiebildung durch.

Diese Projekt wird gefördert durch

**Brot  
für die Welt**

mit Mitteln des  
Kirchlichen  
Entwicklungsdienstes



**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des

**BMZ**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein mohio e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global GmbH oder dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

## Weitere Informationen unter

<https://trafo-leipzig.de/projekte/landen-auf-dem-lande>  
<https://mohio.org/landen-auf-dem-lande>